

Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich Osterwald verbunden fühlen.



... wo noch andere Feste in Osterwald gefeiert werden, lesen Sie auf Seite 9

Flecken feiert krummen Geburtstag ... und Osterwald ist mittendrin.

Der Flecken Salzhemmendorf will anlässlich seines 45. Geburtstages mit allen elf Dörfern aus sieben Ortsteilen ein Bürgerfest veranstalten, bei dem der Begriff „Wir gemeinsam“ als verbindendes Element eine besondere Bedeutung haben soll. Was hat Osterwald damit zu tun und welche Rolle spielt denn eigentlich der aus so unterschiedlichen Dörfern bestehende Flecken mit dem zentralen Ortsteil Salzhemmendorf für Osterwald und seine Bewohner?

Auf den ersten Blick sehr wenig. Wer sich mit der Geschichte Osterwalds beschäftigt und nicht in komplizierte historische Archive einsteigen will, hat zwei Quellen zur Verfügung. Die Ortschronik von 1985 „400 Jahre Osterwald“ und die Ortschronik „Osterwald 1585 – 2010“ aus Anlass des 425-jährigen Ortsjubiläums.

In diesen beiden ansonsten engagiert geschriebenen Büchern finden zwei bedeutende Ereignisse praktisch nicht statt: Erstens: Die Zeit 1936 bis 1945, als in Deutschland die Nazis das Sagen hatten und zweitens: der Zusammenschluss von 11 Dörfern am Ith und im Saaletal zum Flecken Salzhemmendorf, bei dem auch Osterwald seine Eigenständigkeit verlor. An beides möchte man sich offensichtlich nicht gerne erinnern und tut ein bisschen so, als habe es das nicht gegeben.

Zur Nazizeit erfährt man nur, dass 1945 ein Tieffliegerangriff auf einen Lazarettzug stattfand und vom Zusammenschluss 1974 kündigt in dem 2010 erschienenen Buch lediglich ein zehnzeiliger lapidarer Text (siehe nebenstehenden Kasten).

Gemäß dem Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden im Raum Hameln vom Dezember 1972 werden die Flecken Hemmendorf, Lauenstein, Salzhemmendorf und Wallensen sowie die Gemeinden Ahrenfeld, Benstorf, Levedagsen, Ockensen, Oldendorf, Osterwald und Thüste zu einer Gemeinde Salzhemmendorf zusammengeschlossen, die seitdem die Bezeichnung „Flecken“ Salzhemmendorf führt. Nach dem Gemeindeänderungsvertrag ... bildet die Gemeinde Osterwald im kommunalen Gefüge des neuen Fleckens eine Ortschaft ... mit einem Ortsrat von sieben Mitgliedern.

Das wars. Wie diese erhebliche Veränderung nach einer langen Geschichte als selbständige Gemeinde von den Osterwalder Bürgerinnen und Bürgern aufgenommen wurde, welche positiven Auswirkungen sich daraus ergaben und auch, was dadurch verloren ging, was sich also veränderte, liest man in den Chroniken nicht. Nun gut – vorbei ist vorbei. Es gilt, was die Menschen heute bewegt. (Fortsetzung S. 2)

Flecken feiert krummen Geburtstag

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Geburtstags-Bürgerfest soll am 26. Mai 2018 auf dem Gelände des Naturerlebnisbades in Lauenstein stattfinden. Aus den Dörfern des Fleckens haben mehr als 60 Vereine und Gruppen ihre Teilnahme zugesagt. Unter der Überschrift „Viel los im Bergort Osterwald“ wird sich auch Osterwald, wie man hoffen darf, eindrucksvoll präsentieren (siehe Bericht auf Seite 9).

Osterwald aktuell besuchte den Bürgermeister des Fleckens, Clemens Pommerening, im Rathaus und hat bei ihm nachgefragt:

„Wir alle gemeinsam“

Fragen an Bürgermeister Pommerening

Warum ausgerechnet ein 45-jähriges Geburtstags-Bürgerfest, das ist doch eine krumme Zahl?

Für uns ist sie ziemlich rund – denn wir haben im Blick, dass wir in fünf Jahren unser 50-jähriges Jubiläum angemessen feiern wollen und danach alle fünf Jahre wieder ein Bürgerfest. Da ist die diesjährige Veranstaltung fünf Jahre vor dem Fünfzigsten schon mal ein Anfang.

Wie könnte und sollte sich unsere Veranstaltung von dem Gemeindefest unterscheiden, das der Flecken Copenbrügge alle fünf Jahre begeht?

Wir haben einen etwas anderen Ansatz, Copenbrügge ist in diesem Punkt nicht Vorbild für uns. Wir haben mehr an unsere sehr positive Erfahrung gedacht, die wir im vergangenen Jahr mit dem Tag der Kulturen (auch auf dem Gelände des Naturerlebnisbades) gemacht haben. Diese Aktion ist damals bei unseren Mitbürgern, den Aktiven und den Besuchern, sehr gut angekommen. So ähnlich, aber noch vielfältiger, soll es diesmal laufen.

Gibt es ein Motto oder eine Botschaft als Überschrift für das Bürgerfest 2018?

So richtig ist da nichts formuliert worden. Aber der Gedanke der hinter allem steht, lautet „Wir gemeinsam“. Diese Gemeinsamkeit ist die Klammer, die unseren Flecken zusammenhält.

Gibt es Pläne, die Ortsteile mittel- und längerfristig enger miteinander zu einer kommunalen Einheit zu verflechten?

Die Dörfer müssen bleiben wie sie sind und gar noch gestärkt werden. Wir brauchen beides. Selbstbewusste, aktive Ortsteile, in denen viel möglich ist und gleichermaßen einen gesunden Mittelpunkt, als Kernort, wo all das angesiedelt ist, was im Flecken nicht mehrfach gebraucht wird. Dieses Grundzentrum mit dem Rathaus und dem Markt in der Mitte hat sich gut entwickelt und die Entwicklung soll weitergehen. Da geht noch mehr.

Welche Pläne oder Perspektiven gibt es zur Stärkung des Kernortes und des Fleckens insgesamt?

Ich nenne nur mal zwei Stichworte: Erstens die Therme als überregionale Topadresse. Die ist nun in guten Händen und wird Strahlkraft entwickeln und damit möglicherweise anderes anziehen, Beherbergungsanbieter, Unternehmen mit Arbeitsplätzen ...

Zweitens die Internetanbindung. Wenn bald auch hier mit der Internetanbindung alles so läuft wie in den Ballungsräumen, wird das Fehlen leistungsfähiger Glasfasertechnologie Unternehmen nicht mehr davon abhalten, sich für unseren Flecken als Standort zu interessieren. Das, so denke ich, dürfte in spätestens zwei Jahren der Fall sein.

Ich sage also allen Mitbürgern und natürlich auch den Osterwaldern, die immer schon wussten, wie man das Beste aus dem macht, was möglich ist: Wir dürfen uns auf eine gute Zukunft freuen und über all das, was wir heute schon haben. Das sind gute Gründe, gemeinsam zu feiern.



Clemens Pommerening

Spannende Themen beim 8. Dorfgespräch am 6. April

Wenn man genau hinschaut, zeigt sich, dass die Dorfgespräche als jeweils wichtigstes Datum (Ereignis o. ä.) für die Entwicklung des Ortes gelten dürfen. Hier wird besprochen, was passieren muss, damit es in Osterwald keinen Stillstand gibt und was die Menschen ärgert und dieses möglichst abgestellt werden muss. Hier haben alle Osterwalderinnen und Osterwalder Gelegenheit, ihre Themen, Wünsche und Vorschläge anzubringen bzw. zur Diskussion zu stellen.

Die Einladungen zum 8. Dorfgespräch sind unterwegs. Es findet statt am 6. April 2018 im Café Emils (Emil-Isermeyer-Haus) und beginnt um 19.00 Uhr. Alle Osterwalder Mitbürgerinnen und Mitbürger sind willkommen – auch wenn sie nicht diskutieren wollen, sondern nur mal hören möchten, was denn so läuft im Dorf. Die Anwesenden entscheiden gemeinsam, worüber gesprochen werden soll. Dazu dürfte auch die Frage gehören, ob es wieder einen Ständebaum geben wird oder an gleicher Stelle eine Art Wegweiser in die weite Welt oder gar ein in Stein gehauenes Kunstwerk, an das viele Osterwalder selbst Hand anlegen können (siehe hierzu Bericht Seite 3).

Daneben könnte die Veranstaltung Dorfgespräch auch dazu dienen herauszufinden, wie sich Osterwald beim Bürgerfest am 26. Mai in Lauenstein präsentieren sollte (siehe Bericht Seite 9).

Und schließlich ein Punkt, der auf der Themenwunschlisse von *Osterwald aktuell* steht: Wie weit ist Osterwald auf dem Weg in die Digitalisierung (WLAN im DGH, Internetqualität, Informationstechniken über soziale Medien). Wer sich mit diesen Themen auskennt und darüber etwas erzählen oder mitteilen möchte, der oder die möge sich bitte an die Redaktion von *Osterwald aktuell* wenden.



„Es brennt!“

Nach der kalten und feuchten Jahreszeit geht es endlich wieder nach draußen. Zur ersten großen Veranstaltung des Jahres wird ganz Osterwald auf den Beinen sein, um sich beim Osterfeuer zu treffen. Am 31. März wird um 19.00 Uhr das Feuer entfacht.

Premiere im Ortsrat

Eine Premiere ereignete sich am 26. Januar 2018 im Café Emils. Zum ersten Mal leitete Nina Wüstemann als stellvertretende Ortsbürgermeisterin eine Ortsratssitzung. Der erste Ortsbürgermeister, Torsten Hofer, hatte sich wegen Krankheit entschuldigen lassen. Sie habe ihre Sache gut gemacht, sagen die, die dabei waren. Viele waren es nicht. Besucherin Ulrike Janack schlug unter Top 13 „Bürgerfragestunde“ vor, solche Sitzungen künftig wieder in den öffentlichen Aushangkästen anzukündigen.



Nina Wüstemann, stellvertretende Ortsbürgermeisterin

Die Besucher erfuhren zu Top 5 „Bericht des Ortsbürgermeisters“, dass

– in Osterwald die meisten Straßenschäden wie geplant ausgebessert worden sind. Nur auf der Hohe-Warte-Straße/Höhe A sternweg muss das Kopfsteinpflaster noch in Ordnung gebracht werden und ein Stück des Gehwegs an der Lilienstraße wartet noch auf den Straßenpflasterer.

– Vertreter der Osterwaldbühne sowie Verwaltung und Ortsbürgermeister haben sich zum Thema Parkplatznotstand bei Bühnenaufführungen mit vollen Rängen beraten und die Einführung eines Parkleitsystems diskutiert.

– Nochmals wies die stellvertretende Ortsbürgermeisterin auf die ganzjährige Straßenreinigungspflicht hin und bekundete, dass diesbezügliche Probleme der Gemeinde zur Kenntnis gegeben wurden.

– Besonderen Dank durfte die Freiwillige Feuerwehr Osterwald entgegennehmen für ihren Einsatz bei Schäden, die der Orkan Friederike angerichtet hat.

Als den wohl wichtigsten Tagesordnungspunkt muss man den Antrag der KGO einstufen. Der DGH-Betreiberverein möchte nun endgültig einen Beamer im Dorfgemeinschaftsraum installieren. Dieses Gerät wird sich künftig bei Vorträgen und Präsentationen bewähren sowie das Nachmittagskino von DRK/KGO bereichern und vor allem viele Jahreshauptversammlungen deutlich beleben. Der Ortsrat beschloss, dieses Vorhaben mit 400 Euro zu bezuschussen.

Unter Top 9 beschäftigte die Ortsräte das Thema „Parkplatzsituation Am Osterbrink“. Die ist nämlich bei Veranstaltungen wie zum Beispiel

der Osterwaldbühne und größeren kirchlichen Veranstaltungen ziemlich problematisch. Nunmehr haben Verwaltung und Polizei darauf verwiesen, dass eine Parkverbotsbeschilderung im kritischen Bereich nicht möglich sei, weil man in der Kurve ohnehin nicht parken dürfe. Dennoch wenigstens eine Markierung auf der Straße aufzubringen, finden sechs von sieben Ortsräten nicht zielführend. Also bleibt alles wie es ist und somit weiterhin etwas problematisch.

Zum Glück gilt in ganz Osterwald Tempo 30. Ärgerlich ist nur, dass das Tempolimit all zu oft missachtet wird.

Der Treffpunkt für nette Gespräche

Steiger Klaus

Öffnungszeiten:
Mi., Do. und So.
18 bis 21 Uhr
freitags von 18.30-22 Uhr

Ein „Identitätsstifter“ der Marke Eigenbau

Was passiert auf dem Platz an der Gabelung von Hohe-Warte-Straße/Rosenweg, wo sich über viele Jahre der Osterwalder Ständebaum in den Himmel reckte. Diese Frage bewegt seit etwa einem Jahr eine beim Dorfgespräch eingesetzte Arbeitsgruppe (siehe *Osterwald aktuell*, Ausgabe Nr. 12, vom Juli 2017). Es wird erwartet, dass beim 8. Dorfgespräch am 6. April 2018 hierzu Vorschläge oder Arbeitsergebnisse unterbreitet werden.

Osterwald aktuell hat sich in der Ausgabe Nr. 14 ein weiteres Mal mit dem Ständebaumthema befasst. Regina Freimann-Brandt hatte vorgeschlagen, man sollte auf dem Platz doch ein Objekt bzw. eine Skulptur aufstellen, weil Ständebäume, auch mangels geeigneter Handwerksbetriebe die Schilder installieren würden, aus der Mode gekommen sind. Frau Freimann-Brandt ist die Tochter des Bauunternehmers, der seinerzeit, vor etwa 25 Jahren, das aufwändige Fundament gespendet und installiert hat. So kann man nachvollziehen, dass sie sich dafür interessiert, was nun daraus werden soll.

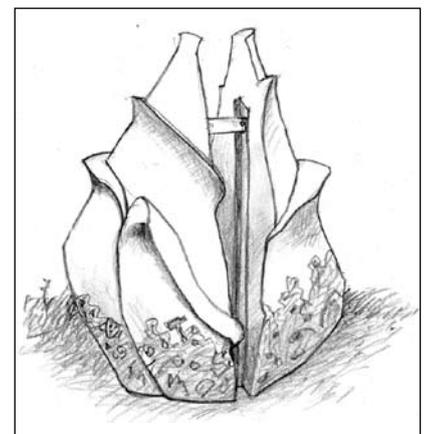
Interesse haben auch Osterwalder Kunstschaffende bekundet – beispielsweise die Künstlergruppe vom Försterweg mit Jule Ehlers-Juhle, die u. a. durch ihre beachtlichen Ausstellungen „Kunst im Garten“ im Ort bekannt wurde.

Die „Vier vom Försterweg“ beschäftigen sich auch mit Bildhauerei und sind angetan von der Idee, dort etwas aufzustellen, was den Charakter des Ortes mitprägen könnte. Sie sagen: „Man braucht einen schönen Felsblock – beispielsweise Thüster Sandstein – und dann entscheiden alle gemeinsam, die daran Interesse haben, was man daraus machen kann. Und die, die Lust dazu verspüren, arbeiten daran mit. Wir übernehmen die fachliche Koordination und achten darauf, dass künstlerisch etwas Vorzeigbares entsteht.“

In Thüste lebt und arbeitet der Steinbildhauer Burkhard Bösterling, zu besichtigen auch unter www.boe.de/bildhauerei. Der kommentierte das Vorhaben beinahe enthusiastisch: „Das ist eine großartige Idee, ein tolles Projekt, das für Osterwald identitätsstiftend wirken dürfte.“ Er werde mit seinen Möglichkeiten und seiner Erfahrung helfen, wenn er gebraucht werde.

Die Künstler vom Försterweg haben angeboten, im Rahmen einer kleinen Präsentation (evtl. mit dem neuen Beamer im DGH) zu zeigen, sozusagen als Entscheidungshilfe, was sie meinen und wie sie sich das Ganze vorstellen. Ortsbürgermeister Torsten Hofer empfahl den Ständebaumplanern, rechtzeitig vor dem Dorfgespräch mit den Künstlern Kontakt aufnehmen und Weiteres zu verabreden.

Damit die Leserinnen und Leser von *Osterwald aktuell* eine Vorstellung davon erhalten, was gemeint ist, wurden die Künstler vom Försterweg gebeten, mit einer Skizze darzustellen, was aus dem Steinblock werden könnte. Ein Vorschlag von Jule Ehlers-Juhle zeigt z. B. eine Rose. Dazu schreibt sie: „Mitmachskulptur für Osterwald“ aufblühende Rose, Symbol für Natur, Schönheit und Wachstum (relativ einfach zu fertigen).



Skizze der Steinrose als Objektvorschlag.

Unten möglicherweise Mosaik mit Osterwaldmotiven (wie Bergbau, Theater, Wald Grill, Gärten, Gästen ...), soweit dies mit Mosaiktechnik darstellbar ist. Zum Mitmachen wäre diese Variante sehr gut, weil auch die, die sich Arbeit am Stein nicht zutrauen, daran beteiligen könnten.

Empfehlenswert: Die Metallstützen, die bisher den Baum gehalten haben, absägen, so dass der Stein auf einen verbleibenden Stumpf aufgesetzt werden kann, damit der Spalt entfällt.

M.C.O. plant internationales Zweitakter- und Vehikeltreffen

Schon seit Langem besteht im Motorclub Osterwald die Idee, ein Altmopedtreffen zu veranstalten. Denn beim jährlich stattfindenden Oldtimertreffen gibt es nämlich für die meisten Mitglieder, die überwiegend aktiv in die Veranstaltungsorganisation eingebunden sind, kaum eine Chance, sich mit den Fahrern und Gästen zu unterhalten. Die zwischenmenschlichen Beziehungen kommen dabei häufig zu kurz.

Zweitaktfan Hans Bürkner und Joachim Küster, bekannt auch aus seinem Fernsehauftritt bei RTL 2 (die extremsten Camping Mobile Deutschlands), regten nun an, in der zweiten Jahreshälfte eine weitere besondere Veranstaltung mit überörtlichem Charakter auszurichten: Das 1. Internationale Zweitakter- und Vehikeltreffen.

Es soll das Seifenkistenderby ablösen, das zwar im vergangenen Jahr wieder einmal allen Beteiligten und Gästen viel Spaß gemacht hat aber mit Unfallrisiken, die sich einfach nicht beherrschen ließen, behaftet war. Wenn die selbst gebastelten Gefährte von der Drei-Linden-Straße abbogen und aus der Kurve auf der Hohe-Warte-Straße mit recht hohem Tempo abwärts rauscht, musste man damit rechnen, dass die Kiste umkippte und der Fahrer oder die Fahrerin unsanft mit dem Asphalt in Kontakt gerieten. Einigen ist das passiert. Die Rennleitung des M.C.O. musste schließlich den Abbruch des Rennens bekannt geben.

Das nun geplante Treffen richtet sich an Fahrer und Fahrerinnen von Zweitakter-Fahrzeugen und sonstigen Vehikeln. Damit sind beispielsweise Kleinstfahrzeuge, Rasenmäher, Krankenfahrstühle, Traktoren und andere ungewöhnliche und kuriose Fahrgeräte gemeint. Im Vordergrund dieser Begegnung steht jedoch das lockere Zusammensein von Motorfans bei Bratwurst und Benzingesprächen. Die originellsten Gefährte werden vorgeführt und prämiert. Auch für Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit der weitesten Anreise sind Anerkennungspreise vorgesehen. Wer sich schon mal den Termin notieren möchte:

26. August 2018, 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

M.C.O.-Sportmeister Henning Hardtke hat dazu bereits sein Kultmobil aus der ehemaligen DDR aus dem Schuppen geholt und wird dieses bis zum Treffen fertig stellen. Auch im Keller von Joachim Küster warten kuriose Fahrgeräte darauf, von einem interessierten Publikum bestaunt zu werden.



Henning Hardtke mit seinem seiner Simson Duo. Ein Krankenfahrstuhl mit festem Aufbau als Zweisitzer. Den Antrieb besorgt ein Mopedmotor, der (rechts im Bild) schon überholt wurde. Auf dem Foto v.l. nach r.: Henning Hardtke, Hans Bürkner, Joachim Küster, Carlo Kapke, Björn Kramer.



Einigkeit ist Trumpf. Bei allen Wahlen und Abstimmungen herrscht Einstimmigkeit, nicht nur am Vorstandstisch. V.l.n.r.: Ralph Grosser, Albert Mund, Wolfgang Döbler, Carsten Schmarsel, Nina Wüstemann, Walter Kramer, Susanne Zschoch, Carola Heinemeyer, Susanne Baumann.

Wasser allein reicht dem Waldbad nicht

Beinahe ein Drittel Osterwalder und Osterwalderinnen sind Mitglied des Waldbadvereins. Genau gezählt sind es 293. Das bedeutet: So ziemlich ganz Osterwald steht hinter dem Waldbad. Auch in diesen Wochen, in denen es sich nach einem kühlen und verregnetem Jahr auf die neue Saison 2018 vorbereitet, die sich nun vor allem durch eine Eigenschaft auszeichnen soll. Und zwar ganz einfach durch sonniges und warmes Sommerwetter. Dann suchen auch wieder mehr Gäste von nah und fern Kühlung im Osterwalder Badeparadies und die Badeaufsichten langweilen sich nicht mehr vor leerem Becken, so wie im vergangenen Sommer.

Seit 20 Jahren kümmert sich der Waldbadverein nunmehr um das Bad, das sich über den Ort hinaus großer Beliebtheit erfreut. Das Waldbad wurde liebevoll gepflegt, verschönert und erweitert. In jedem Jahr kam etwas Neues hinzu. Da wurde renoviert und technisch aufgerüstet – und nun dies: Das Jahr 2017 brachte einen Negativrekord seit Bestehen des Vereins und zeigte sich als das schwächste Jahr in punkto Besucherzahl und Einnahmen mit 5.600 Gästen. „10.000 brauchen wir“ sagt Wolfgang Döbler, der Verantwortliche für den Badebetrieb. 29 Aufsichten leisteten 651 Aufsichtsstunden. Aber Aufsicht ohne Gäste macht eben keinen Spaß.

Das soll es aber wieder. Denn nun erwartet der Verein den Geburtstagsommer. Da muss es nur so brummen. Alle sind sich gleichwohl darüber einig, dass das Badeangebot allein nicht ausreicht, um das Bad erfolgreich zu betreiben. Die Veranstaltungen drumherum sind es, die zusätzliche Mittel in die Kasse spülen und helfen, finanzielle Lücken zu füllen. Die Baderöffnungsparty zum Beispiel oder das spektakuläre Sommerfest. So konnte die Schatzmeisterin Susanne Zschoch nach Abschluss des Kassenjahres 2017 trotz des dramatischen Rückgangs bei den Eintrittsgeldern dennoch eine fast ausgeglichene Haushaltslage vermelden.

Die Frage, wie können wir unser Bad attraktiver machen, wird intensiv diskutiert. Da geht es nicht zuletzt um zusätzliche Veranstaltungsangebote wie beispielsweise Gymnastik auf der Wiese oder einen Jazz-Frühschoppen. Man wird sehen. Der Tatendrang ist ungebrochen. Jeden Samstag bis zur Eröffnung am 27. Mai laufen zur Saisonvorbereitung die Arbeitseinsätze ab 9.00 Uhr – mit Verschnaufpause am Oster Samstag. 2017 leisteten 45 Aktive 720 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Nicht in der Statistik finden sich die vielen nicht gezählten Stunden außer der Reihe. Und wenn alles gelaufen ist, der Sommer sich wieder wie ein Sommer angefühlt hat und die Anlage winterfest gemacht ist, wird Geburtstag gefeiert. Im November steigt die Waldbadgeburtstagsparty zum 20-jährigen Vereinsbestehen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 12. März dieses Jahres wählte der Verein einen neuen Vorstand, der fast wieder der alte Vorstand ist, mit Walter Kramer an der Spitze. Nur Beisitzer Klaus Wüstemann rückt zurück ins zweite Glied. Nina Wüstemann wird stellvertretende Vorsitzende, gemeinsam mit Carsten Schmarsel. Als Grußwortüberbringer bilanzierte Hans-Joachim Höflich von der KGO: Die Mitglieder machen sich keine Sorgen. Alles liegt in guten Händen.

Fleißige Helfer beim ersten Osterwalder Frühjahrsputz

Ortsbürgermeister Torsten Hofer und seine Stellvertreterin, Nina Wüstemann, konnten sich über mangelnde Einsatzfreude der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim diesjährigen Frühjahrsputz nicht beklagen. Die Grünaktivisten machten sich rund ums Dorfgemeinschaftshaus, am Straßenrand der Drei-Linden-Straße, am Kriegerdenkmal und am Roseneck und auf dem Wanderparkplatz zu schaffen. Mittags nach getaner Arbeit gab es eine Vesper im Dorfgemeinschaftshaus. So weit so gut – aber ...

Haufenweise Hundehaufen ...

Noch während der Frühjahrsputzarbeiten erreichte die Putztruppe ein Hilferuf von der Heidestraße: „Hier gibt es haufenweise Hundehaufen, zum Beispiel an der Hecke zwischen Bürgersteig und Grundstücksgrenze“. Unter diesen Umständen, klagte ein Anleger, könne er diesen Grünstreifen nicht mehr pflegen. Auch auf dem Bürgersteig vor seinem Haus hat eine bereits breit getretene Hundekotmine ein „Opfer“ gefordert. Und nicht zuletzt hatte sich vom Rischkamp kurz zuvor ein Anlieger an *Osterwald aktuell* gewandt und die Redaktion gebeten, darüber zu berichten, dass ihn die vielen Hundehaufen in seiner Straße zornig machten.

Es gibt sie leider immer noch, die abends im Dunkeln oder morgens den Hund raus- und die Hinterlassenschaften einfach liegen lassen. Sie sorgen damit nicht nur für Ärger, sondern bringen auch die vielen anderen rücksichtsvollen Hundehalter in Misskredit.

Gegen solch ein Verhalten ist auch eine engagierte Frühjahrsputzkolonne machtlos. Da helfen nur Wachsamkeit – und die Zivilcourage, ertrappte Sünder auch mal direkt anzusprechen. Und wenn die vom Ortsrat aufgestellten Hundetütenautomaten nicht ausreichen, sollte man zumindest vorsorgen und sich eben selbst mit Tüten ausstatten. So geht's jedenfalls nicht.

... und der herbe Duft von Katzenfutter

Auch von Iris Neujahr und Frau von Hören hört man Klagen. Diesmal sind Katzen die Ursache, oder genauer gesagt, säckeweise leere oder fast leere Katzenfutterpackungen, die aus geplatzten gelben Säcken heraus stinken, die die Entsorger liegen gelassen haben. Damit die Anlieger vom Steigerbrink auch lange etwas davon haben, legt der Katzenfreund, oder die Katzenfreundin, die gelben Stinksäcke schon montags auf die Straße und lässt sie da auch liegen, wenn sie vom Abholer nicht mitgenommen wurden. Die Entsorgung besorgen dann die oben genannten Leidtragenden vom Steigerbrink.

Osterwald kann stolz auf seinen Ruf als gepflegtes, sauberes Dorf sein. Und den möchte man sich nicht von einigen Wenigen kaputt machen



Der Ortsbürgermeister Torsten Hofer und seine Stellvertreterin, Nina Wüstemann, konnten sich über die Einsatzfreude der Teilnehmer beim diesjährigen Frühjahrsputz nicht beklagen.

Kirche und Kunst zwischen Himmel und Erde



Der Vorstand der Kirchengemeinde Osterwald besinnt sich zunehmend darauf, dass die wunderbare Weitblickterrasse oben auf dem Kirchenhügel vor der Christuskirche eine zusätzliche Attraktion darstellt und die Kirche selbst neu ins Blickfeld rückt. Vor diesem Hintergrund ist bei den Kirchenoberen eine bedenkenswerte Idee gereift.

Man könne doch mal Kirche und Kunst miteinander verbinden, zumal in Osterwald einige Kunstschaffende aktiv sind, die sich mit ihren Arbeiten durchaus sehen lassen können. Bei denen traf der Vorschlag auf große Gegenliebe. Jetzt bereitet man sich nun gemeinsam auf ein Ereignis besonderer Art vor. „Himmel und Erde“ soll der Titel der Ausstellung lauten, die in der Kirche und drumherum stattfinden soll – natürlich mit der spannenden Weitblickterrasse mittendrin.

Sie ist eingebettet in ein Programm, das am Freitag, den 3. August 2018 mit dem traditionellen Kirchenfrühstück im Pfarrhaus beginnt, wo es dann nicht nur Brötchen mit Ei oder Marmelade gibt und dazu Kaffee mit oder ohne Coffein, sondern auch eine fröhliche Unterhaltung mit den Künstlern über das, was sie machen und wovon sie einiges in der Ausstellung zeigen wollen und darüber, was sie überhaupt für Kunst halten.

Auf ein besonderes musikalisches Erlebnis darf man sich am späten Nachmittag des gleichen Tages freuen. Dann musiziert nämlich FLUTEin TAKT, das Blockflötenensemble aus Ilten. Der Auftritt bildet den Auftakt zu der Kunstausstellung, die offiziell eröffnet wird, wenn die letzten Töne verklungen sind. Am folgenden Samstagnachmittag und Sonntag nach dem Gottesdienst, der sich, wie sich denken lässt, mit Himmel und Erde befasst, kann man die Ausstellung ebenfalls besichtigen. Die Feinheiten des Programms berät zurzeit eine Arbeitsgruppe von Kirchenvorstand und ausstellenden Künstlern.

Das Konzept ist, die Ausstellung „Himmel und Erde“ ausschließlich von Kunstschaffenden aus Osterwald bestücken zu lassen. Wer in Osterwald wohnt, selbst künstlerisch aktiv ist und gern zeigen würde, was dabei entsteht, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen. Kontaktadresse: Redaktion *Osterwald aktuell*.



Ein Musikerlebnis der ganz besonderen Art: Das Blockflötenensemble FLUTEinTAKT aus Ilten eröffnet die Ausstellung „Himmel und Erde“ am 3. August 2018 in der Christuskirche.

Benefizkonzert mit Musikern aus Brjansk

Diesen kulturellen Leckerbissen darf man sich auf keinen Fall entgehen lassen: Das beliebte Jugendbalalaikaorchester aus Russland gastiert in der Christuskirche in Osterwald. Dieses Orchester dominiert regelmäßig bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben. Siege und Auszeichnungen gab es in Kiew, Sankt Petersburg, Minsk und Odessa. Vor wenigen Wochen sind sie aus Südkorea zurückgekehrt, wo sie freundschaftliche Beziehungen zu einem Volksinstrumentorchester geknüpft haben. Dass diese musikalische Top-Formation nach Osterwald kommt, ist der Dewezet-Reporterin Christiane Stolte zu danken. Sie ist ehemalige Osterwalderin und aktiv tätig im Verein



Das international bekannte Jugendbalalaikaorchester aus Brjansk (Russland) gastiert am 3. April 2018 in der Christuskirche in Osterwald.

„Freunde für Kinder in Brjansk“. Die Musiker kommen aus dem Brjansker Gebiet und belegen seit vielen Jahren dort den ersten Platz unter den Orchestern dieser Art.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 3. April 2018, statt, Beginn: 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Die Osterwalder Fernreisegruppe unterwegs in Tansania. Das Foto zeigt die Reisegruppe am Serengeti Nationalpark.

Ralph Grosser ist der neue Fernreiseleiter

Seit 1979 organisiert Walter Kramer aufregende und interessante Reisen bis in die fernsten Ecken der Welt. Mit Moskau hat es seinerzeit angefangen – als es noch fast unmöglich war, dort touristisch Fuß zu fassen. Zwanzig Mal war er inzwischen mit Reisegruppen unterwegs. Die letzten Ziele hießen Costa Rica (2014), Namibia/Botswana/Simbabwe (2015) und Tansania/Sansibar (2017).

Auch die nächste Tour ist schon fest im Blick. Kramer schreibt dazu: „Als nächste Reise ist als Ziel Südamerika angedacht mit den Stationen Santiago de Chile, dann über die Anden nach Buenos Aires und von dort zu den größten Wasserfällen der Welt, nach Iguazu. Zum Abschluss in die für mich schönste Stadt der Welt Rio de Janeiro.“

Dieses ehrgeizige Projekt wird die letzte Fernreise sein, die er als Chefreiseleiter organisiert und begleitet. Er schreibt aber: „Ich wünsche mir, dass diese Reisetradition fortgeführt wird und habe in Ralph Grosser einen Nachfolger gefunden, der schon einige Male dabei war und Spaß daran hat. Ich werde mich zurückziehen aber weiter helfen und auch mitfahren.“

Das sind große Fußstapfen, in die sein Nachfolger treten wird, viel Glück dabei und weiterhin gute Reise. Wer noch mitfahren möchte, melde sich bei Walter Kramer.

DRK spendet Spenden

Der Ortsverband des DRK hatte zum Jahresende Geld in der Kasse. Es stammt aus den Blutspendenaktionen, den Alkleiderspenden und den Mitgliedsbeiträgen. Weil das DRK aber gemeinnützig ist und demnach keine Überschüsse erwirtschaften darf, sollen diese Finanzmittel sozialen Zwecken zugeführt werden. „Warum sollen wir nicht einen Teil dieser Mittel bei uns im engeren Umfeld einsetzen?“, fragten sich die Damen vom DRK-Vorstand.

Also knüpften sie Kontakte zu Eltern der Grundschule Oldendorf, die in Eigeninitiative für die Kinder in der Klassengemeinschaft täglich ein gesundes Frühstück bereiten. Sie erhielten nun als Anerkennung einen Zuschuss vom Osterwalder Rote Kreuz.

Auch der Kindergarten Glück-Auf in Osterwald durfte sich über eine Spende freuen, die die DRK Vorsitzende Gudrun Reich (Bild unten, mitte) und Schatzmeisterin Erika Griese (l.) überreichten. Kindergartenleiterin Susanne Wöckener (r.) wurde überrascht. Sie will nun gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen überlegen, für welches Projekt die Spende verwendet wird.



Die Altpapierexperten von der Freiwilligen Feuerwehr

Kürzlich hatte die Freiwillige Feuerwehr Osterwald in den hiesigen Medien einen großen Auftritt. Nicht etwa, weil sie mit Bravour einen Großbrand gelöscht hat, sondern weil die fleißigen Altpapierensammler eben dieser Feuerwehr zwischen den Kartons und Zeitungsbündeln eine defekte Kaffeemaschine und anderen Unrat gefunden haben, die Mitbürger wohl klamm heimlich mit entsorgen lassen wollten. Davon erfuhr ein Reporter und schon erschien diese Geschichte ausführlich in mehreren Zeitungen.

Wie gut, dass die Leute mit den orangefarbenen Leuchtjacken außer bei der Brandbekämpfung noch auf andere Weise aktiv sind, denn Brandeinsätze kommen in Osterwald glücklicherweise nur höchst selten vor. Und dennoch merken die Mitbürger und Mitbürgerinnen, dass es im Ort eine Gruppe gibt, die allen Respekt verdient. Rund 100 Tonnen Altpapier sammelt sie jedes Jahr rauf und runter in ganz Osterwald und füllt damit an jedem zweiten Samstag im Monat drei große



Das Café „Emils“ präsentiert sich in neuem Glanz

Das „Projekt Emil-Isermeyer-Haus“ nimmt Gestalt an

Bei der letzten Ortsratssitzung konnte die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Nina Wüstemann die Gäste Henning Brandes und Torsten Förster vom Emil-Isermeyer-Haus begrüßen. Sie berichteten, dass das in Osterwald aktuell, Ausgabe Nr. 14, bereits angekündigte Magazin „Osterwald taucht auf“, von der Diakonie Himmelsthür, in Zusammenarbeit mit Sozialarchitekten aus Bielefeld, in einer Auflage von 2.000 herausgegeben wird und Ende März zur Verfügung stehen und auch an alle Haushalte in Osterwald verteilt werden soll.

Auf 84 Seiten zeigt sich Osterwald in bestem Licht und lässt ahnen, dass das Leben und Wohnen in diesem Ort überaus attraktiv ist. Das Emil-Isermeyer-Haus zeigt sich in diesem Buch auch als interessierter Arbeitgeber. Denn weitere Mitarbeiter werden benötigt, wenn die aktuellen Pläne der Einrichtung umgesetzt werden. Man möchte so bald wie möglich Angebote zur Tagespflege für Osterwalder Bürger machen. Dazu braucht man zusätzliches Pflegepersonal. In einer weiteren Phase ist geplant, eine Gemeindegewerkschaft einzustellen.

Wie man auf dem Foto sehen kann, hat das Café „Emils“ ein neues Gesicht erhalten (Osterwald aktuell hat in seiner letzten Ausgabe darüber berichtet) und präsentiert sich noch einladender als bisher schon. Nach Auskunft von Henning Brandes, dem Leiter des Emil-Isermeyer-Hauses, erfreut sich dieser Einrichtung bei Osterwalder Bürgerinnen und Bürgern und den Vereinen sowie Besuchern des Hüttenstollens einer immer größeren Beliebtheit.



Am Papiersammeltag packen stets alle mit an. Hinterher erwartet sie eine „Altpapier-Vesper“, die sie sich redlich verdient haben. Das Kommando hat, wie immer, Brandmeister Jan-Hendrik Stucki (vorn Mitte)

Container auf dem Festplatz. Bei Wind und Wetter und auch bei Regen, der die Kartons und das Papier aufweichen und und nicht so gut händeln lässt.

Warum dieser ungewöhnliche Einsatz? Bei Altpapier handelt es sich inzwischen um einen Wertstoff, den die Entsorgungsfirmen aufkaufen, um daraus neues Papier zu recyceln oder, wenn es zu viel davon gibt, in Müllverbrennungsanlagen zu verheizen. Sie zahlen den Sammlern von der Feuerwehr etwas weniger als den gewerbsmäßigen Sammlern, die mit den Blauen Tonnen hantieren, aber immer noch so viel, dass es den Einsatz lohnt. Denn der Erlös bleibt in Osterwald und sorgt dafür, dass bei den Übungsabenden und bei der einen oder anderen Veranstaltung Speisen und Getränke „auf's Haus gehen“ oder andere Veranstaltungen wie Wettkämpfe oder Ferienlager finanziert werden können. Das gilt auch für den Trecker, den man sich vom „Papiergeld“ angeschafft hat und unterhält. Auch auf zusätzliche Ausrüstung, die nicht von der Gemeinde finanziert wird, müssen die Osterwalder nicht verzichten.

Einmal im Jahr lädt Brandmeister Jan-Hendrik Stucki zum „Altpapieressen“ ein. Osterwald aktuell wünscht guten Appetit und dankt der Altpapiercrew im Namen aller Osterwalder und Osterwalderinnen für ihren Einsatz.

Eine Bitte der Papiersammler an ihre Kunden:

- die Pakete oder Bündel so verschließen (kleben oder binden), dass beim Verladen der Inhalt nicht auseinander fällt.
- bei Regenwetter das Altpapier erst am Morgen rauslegen.
- Pakete nicht zu schwergewichtig packen, damit eine Person sie bewältigen kann und
- ... keine Kaffeemaschinen oder anderen Müll beimischen (solches Vergehen wird dokumentiert – mit möglichen Folgen).

Anmerkung der Redaktion:

Es kann schon mal vorkommen, dass man es nicht schafft, pünktlich am frühen Samstagvormittag, kurz bevor das Altpapier eingesammelt wird, sein eigenes Altpapier vor die Tür zu legen. Macht nix. Die Altpapiercontainer stehen von Mittwoch bis Samstag, 12.00 Uhr, am Feuerwehrhaus am Festplatz. Ein Container ist stets geöffnet. Wer es dennoch zu den Container-Öffnungszeiten nicht schafft, sein Altpapier zu entsorgen, sollte allerdings sein Papier nicht an den Containern ablegen. Das müssen dann die freiwilligen Feuerwehrleute am Mittwoch nach der Containerabfuhr im Rahmen einer Nachsorgeaktion mühevoll wegschaffen. Gelegentlich werden Restmüllsünder, wie der, der sich hier wie im oben genannten Fall, verweigert hat, mit dem Namen eines Borstentieres oder ähnlich bedacht. Deutlicher sagt es Brandmeister Jan Stucki, der zornig auf Facebook gepostet hat, „Das ist echt eine Frechheit!“

Der leidenschaftliche Autosammler vom Irisweg

Wird Osterwald nun international bekannt? Landet der Osterwalder Mitbürger Joachim Küster demnächst im Guinnessbuch der Rekorde? Man weiß es zwar nicht, aber niemand sollte diese Ehrung, die ja einer Weltmeisterschaft gleichkommt, von vorn herein ausschließen. Küster wäre dann Weltmeister im Sammeln von Automodellen. Wer hat wohl noch mehr als er?

Er besitzt mehr als 10.000 Modelle und meint, das seien fast alle, die es überhaupt gibt. Zurzeit bestückt er in seiner Wohnung am Irisweg eine Vitrine nach der anderen. Irgendwann – er rechnet damit Ende des Jahres – soll diese Mammut-Ausstellung komplett sein. Nein, ein Museum werde er nicht eröffnen, das sei rechtlich zu kompliziert aber über interessierte Besucher, vielleicht auch solche mit einem Sammel-tick, die ihn dann nach Anmeldung besuchen kommen können, werde er sich durchaus freuen. Seine Sammelleidenschaft könnte er so mit anderen teilen.

Sein Spezialgebiet sind Kleinwagen, solche, wie sie auch bei uns in den Fünfzigerjahren über die Straßen getuckert sind. Gern dürfen es auch seltenere oder ausländische Fahrzeuge sein wie beispielsweise Volvo, Citroën, Peugeot, Lamborghini, Maserati, Rolls Roys und viele andere.

Aber das ist nicht alles, was ihn beschäftigt. Kürzlich konnte man ihn im Fernsehen bei RTL 2 erleben in der Sendung „Die extremsten Campingmodelle Deutschlands“. Eines davon, diesmal in Originalgröße, ein Campingmobil mit der Bezeichnung „Bonsai“, steht bei ihm in der Garage. Man wird diesen komfortablen 4,5-PS-Winzling mit anderen kuriosen Vehikeln von Küster bei der M.C.O.-Veranstaltung „1. Internationales Zweitakter- und Vehikel-Treffen“ bewundern können (siehe auch Bericht auf Seite 4).



Joachim Küster bestückt eine Vitrine nach der anderen.



Gäste aus der Tagespflege Laatzten testen die neue Einrichtung in Osterwald. V.l. Anja van Roij, Yvonne Kramer, Rüdiger Neumann mit Kindern.

Großtagespflege an der Bimmelglocke

Osterwald hat eine neue Adresse, die Eltern mit Kindern (U3 ab 8 Wochen) aufhorchen lassen sollten. Anja & Rüdiger (Anja van Roij und Rüdiger Neumann) haben an der Bimmelglocke im Haus Nr. 4 ein „Kinderneest“ gebaut, wie es idealer kaum vorstellbar ist. Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr (erweiterbar auf 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr). Damit die Berufstätigkeit der Eltern zeitlich funktionieren kann und es keine wochenlangen Schließungen in Ferienzeiten gibt. Dazu gibt es ergänzende Betreuungsangebote für U-6-Kinder außerhalb der Öffnungszeiten des Glück-auf-Kindergartens. Zu Schließzeiten des Kindergartens sind auch Geschwisterkinder willkommen.

Wie ergeht es Schulkindern U12, deren Eltern berufstätig sind? Auch sie finden vor und nach der Schule alles was sie sich wünschen. Gelegentlich sind an einzelnen Tagen auch Übernachtungen möglich, z. B. bei Dienstreisen, auswärtigem Lehrgang, Krankenhausaufenthalt oder auch, wenn im Elternhaus eine große Geburtstagsparty gefeiert wird.

Dieses außerordentlich flexible, und breite Angebot umfasst das, was die Betreiber mit Kinder(groß)tagespflege bezeichnen. Dazu gehört auch, dass es männliche und weibliche Betreuung gibt. Den weiblichen Part übernimmt Yvonne Kramer, die Rüdiger Neumann in Osterwald für diese Aufgabe gewinnen konnte. Er selbst führt die Einrichtung an der Bimmelglocke, während seine Lebenspartnerin Anja van Roij an ihrem ehemaligen Standort Laatzten weiterhin eine Tagesstätte führt, von wo sie vorübergehend nach Osterwald ausquartiert worden waren, weil ihr bisheriges Domizil, ein Reihenhaus, tagesstättengerecht neu eingerichtet wurde.

Die Elternbeiträge für die Plätze bei Rüdiger und Yvonne sind übrigens den üblichen Kindergartenbeiträgen in Osterwald angepasst. Warum das Angebot und die Ausstattung der Kindertagespflege an der Bimmelglocke als vorzüglich und echte Bereicherung für Osterwald bezeichnet werden können, erleben interessierte Eltern am besten selbst beim Tag der offenen Tür am 18. April 2018, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Impressum

Osterwald aktuell wird herausgegeben vom Verein zur Förderung von Dorfentwicklung und Fremdenverkehr Osterwald.
Vorsitzender: Lutz Jaenicke, Breiter Weg 1, 31020 Osterwald, Tel. 05153/7443

Redaktion:

Hartmut Friedrich, Tel. 05153/7317, E-Mail: hartmutfriedrich@online.de.
Redaktionelle Mitarbeit: Ralph Grosser

Gestaltung: Rolf Kuppisch, Tel. 05153/802765, E-Mail: roku.tts@t-online.de.

Druck: H.-E. Schmidt GmbH, Druck und Verlag.

Osterwald präsentiert sich wie aus einem Guss

Gedanken zum Osterwald-Auftritt beim Bürgerfest am 26. Mai 2018

Osterwald ist dabei, wenn am 26. Mai 2018 das Bürgerfest auf dem Gelände des Naturfreundehauses in Lauenstein gefeiert wird. Der DRK-Ortsverein zum Beispiel will mit den anderen DRK-Gruppen ein opulentes Kaffee- und Kuchenbüfett organisieren. Der Bergmannsverein will den Hüttenstollen simulieren und Besucher nach Osterwald in den Berg locken.

Die KGO bringt das Osterwalder Dorfgemeinschaftshaus ins Gespräch und der Verkehrsverein plant, gemeinsam mit Gästen aus Holland etwas über die Partnerschaft mit der Gemeinde Arcen zu erzählen. Die Osterwaldbühne wird mit Vorfürhungen auf sich aufmerksam machen und der Frauenchor des Bergmusikvereins singt. Auch der DLRG-Ortsverein hat sich angesagt.

Osterwald akutell schlägt vor, die Möglichkeiten zur Darstellung unseres Ortsteils noch offensiver und eindrucksvoller zu gestalten. Man könnte unter dem Titel „Viel los im Bergort Osterwald“ gemeinsam auftreten. Dieser Titel prangt über einem Zelt (etwa so eines, wie es die DLRG bei Waldbadfesten aufzustellen pflegt). Darin findet man neben den genannten Vereinen (KGO und Verkehrsverein) auch eine große Anschlagfläche mit der Schlagzeile „Willkommen! Sie sind herzlich eingeladen“.

Aber auch Plakate von allen Osterwalder Veranstaltungen, die für 2018 noch geplant sind und bei denen man sich auch über auswärtige Besucher – besonders aus den Nachbarorten – freuen würde. Auch der AK „Lust auf Lesen“ wird mit einer größeren Basar-Bücherkiste dabei sein und vielleicht sogar die Schreibgruppe Osterwald, die ihre erste Publikation „Kostproben 2017“ vorstellt. Die Osterwaldbühne, die kurz vor einer Premiere steht, könnte für ihre Aufführungen werben und vielleicht sogar einen Kartenvorverkauf organisieren.

Osterwald aktuell plant ebenfalls eine Plakatwand mit Überschrift, auf der die Titelseiten der letzten 12 Ausgaben erzählen, wie vielfältig und lebendig es in Osterwald zugeht. Aus noch vorhandenen Restbeständen werden bereits erschienene Zeitungsausgaben ausgelegt. Auch der „AK Steigerklause“ könnte bei dieser Veranstaltung dabei sein, zum Besuch in der Klause einladen und geplante Veranstaltungen informieren.

Mit verhältnismäßig wenig Aufwand könnte man tatsächlich eindrucksvoll sichtbar machen, dass in Osterwald einiges los ist. Was hier aufgezählt wurde sind nur einige Vorschläge, die gewiss noch geändert oder ergänzt werden können. Alle Beteiligten organisieren ihren Auftritt selbst und das Ganze findet sozusagen unter einem gemeinsamen Dach statt.

Osterwald aktuell möchte dieses Konzept gern beim Dorfgespräch am 6. April zur Diskussion stellen. Gut wäre es, wenn bis dahin mit den wichtigsten Mitwirkenden Abstimmungen stattgefunden haben, so dass die Planung schon konkretere Formen angenommen hat, wenn sie ins Gespräch gebracht wird.



Veranstaltungskalender 2018

(April bis Juni)

- 29.03. Ostereiersuchen im Waldbad, DLRG-Jugend Osterwald, 15.30 Uhr
- 31.03. Osterfeuer, M.C.O., 19.00 Uhr, Festplatz
- 03.04. Balalaikaorchester aus Brjansk, Benefizkonzert, Kulturgemeinschaft, Christuskirche, 19.00 Uhr
- 06.04. Freitagsfrühstück, Ev. Kirchengemeinde, 8.45 Uhr, Pfarrhaus Osterwald
- 06.04. 8. Osterwalder Dorfgespräch, Ortsrat, 19.00 Uhr, DGH
- 06.04. Freitagsfrühstück, Ev. Kirchengemeinde, 8.45 Uhr, Pfarrhaus Osterwald
- 06.04. 8. Osterwalder Dorfgespräch, Ortsrat, 19.00 Uhr, DGH
- 11.04. „Bürgermeistergrillen“, SPD-Osterwald, Nelkenstraße 16, ab 16.30 Uhr,
- 17.04. Kaffee-Kino, DRK, 15.30 Uhr, DGH
- 21.04. „Nachtschicht“ im Museum und Stollen, Bergmannsverein, 20.00 Uhr
- 27.04. Vortragsveranstaltung, Steigerklause, 18.30 Uhr
- 27.04. Ortsratssitzung (geplant)
- 01.05. Maifeier, SPD, 11.00 Uhr, Grillhütte
- 06.05. Basar Kindergarten, 12.00 Uhr, DGH
- 10.05. Himmelfahrtsgottesdienst auf der Osterwaldbühne, 10.00 Uhr
- 10.05. Himmelfahrts-Grillen, Verkehrsverein, 11.00 Uhr, Grillhütte
- 13.05. Oldtimertreffen, M.C.O., 08.30 Uhr- 15.00 Uhr, M.C.O.-Garage
- 13.05. Internationaler Museumstag, Sonderausstellung, Bergmannsverein, ab 11.00 Uhr
- 19.05. Lichterfest 2.0, Sportfreunde, Festplatz an der Feuerwehr
- 19.05. - „Kunst im Garten“, und Autorenlesung, 21.05. Künstlergruppe Osterwald und Schreibgruppe Osterwald, Försterweg 3, 12.00 - 18.00 Uhr
- 26.05. Bürgerfest, 45 Jahre Flecken Salzhemmendorf, Lauenstein, Naturerlebnisbad
- 27.05. Baderöffnung, Waldbadverein, 11.00 Uhr
- 01.06. Freitagsfrühstück, Ev. Kirchengemeinde, 8.45 Uhr, Pfarrhaus Osterwald
- 01.06. Blutspende, DRK, 15.30 - 19.00 Uhr, DGH
- 02.06. Premiere Familienstück, Bühne, 15.30 Uhr
- 08.06. Vortragsveranstaltung Steigerklause, 18.00 Uhr
- 16.06. Museumssommernacht am Hüttenstollen, Bergmannsverein, 18.00 Uhr
- 17.06. Garagenflohmarkt, 10.00 Uhr, Ansprechpartner: Hans-Joachim Höflich
- 22.06. 2. Osterwalder Klausen-Singen, Steigerklause, 18.30 Uhr
- 29.06. Waldwanderung mit dem Oberförster, Verkehrsverein, 16.00 Uhr, ab Wanderparkplatz

Garagenflohmarkt am 17.6.2018

Am Sonntag, den 17. Juni 2018, organisiert die Kulturgemeinschaft wieder den fast schon traditionellen Garagenflohmarkt. Eine große Zahl „geöffneter Garagen“ garantiert viele Besucher. Bitte melden Sie sich kurzfristig an unter Tel. 05153/6662 oder unter hoeflich.osterwald@web.de. (Auch für etwaige Fragen dazu.) Etwa drei Wochen vor dem Flohmarkt findet für die Teilnehmer wie immer nochmal ein Informationstreffen statt.

hollidorb
Karosserie & Lack

WFB AUTOSGLAS
Europcar

Service aus einer Hand...

- Karosserie- u. Lackierarbeiten
- Spot-Repair
- Mechatronikwerkstatt (TÜV + AU)
- Fahrzeugglasreparatur/ Austausch
- Reifen- u. Felgenservice
- Bremsenservice u. Achsvermessung
- Kfz-Klimatechnik
- Fahrzeugaufbereitung
- Fahrzeugvermietung PKW u. LKW (>7,5t)

Hildesheimer Straße 26 - 26a
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 93 561 00
Fax 0 51 21 - 93 561 29
info@hollidorb.de
www.hollidorb.de

spkhw.de

Miteinander ist einfach.
Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

Sparkasse
HamelN-Weserbergland

FRISEURHAUS
OSTERWALD

SIMONE SCHIMKUS
Telefon:
05153-964711

Am Osterbrink 11
31020 SalzHemmendorf

Lutz Meyer
Malermaler

... seit über 50 Jahren

Oldendorfer Str.2 • 31020 SalzHemmendorf
Tel.: 0 51 53 - 94 01-0 • Fax: 0 51 53 - 94 01-22
Mobil: 01 72 - 7 26 74 69
E-Mail: malermeister.lutz.meyer@t-online.de
www.meyer-malermeister.de

OPPERMANN
Bäder • Heizung • Elektro

31020 SalzHemmendorf • Industriestr. 8 • Tel. 05153/9404-0
www.oppermann-haustechnik.de

Ulrich Freimann
Malermeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Heidestraße 15
31020 SalzHemmendorf
OT Osterwald
Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Der Mobile Handwerker

- Montage genormter Fenster und Türen
- Parkett und Laminatverlegung
- Trockenausbau
- Kleinere Instandsetzungen
- Küchenmontagen

Wolfram Ringleff
31020 SalzHemmendorf OT Osterwald
Telefon: 05153 / 74 89 • Mobiltel.: 0170 / 538 84 16

Taxiunternehmen Remann 31020 Osterwald
taxiremann@web.de

TAXI Remann

- Krankenfahrten
- Rollstuhltransport
- Kleinbus

05153 **90 90**

Jan Kreft
Handwerkerservice

Mobil **0176 / 30 4108 93**
Heerburg 53 • 31863 Copenbrügge
Tel. 05156 / 785 1447
jan-kreft@freenet.de

Ihr kompetenter Partner für viele Aufgaben

Neujahr's Lädchen

Brinker

Wir liefern Ihre Getränke. Sprechen Sie uns an!
Auch sonntags frische Brötchen.

Osterwald, Steigerbrink 4
Tel. 0 51 53 / 12 34

PLANET HAIR

Osterwald, Steigerbrink 17
Tel. 05153/803614

Schatztrube

Wolle - Tee - Geschenkartikel,
Honig aus eigener Herstellung
Oldendorf, Hagenbrink 7
Tel. 0 51 53 / 80 38 14

Praxisgemeinschaft Osterwald

Praxis für Yoga und Ayurveda

Catharina Harder-Fricke
Heilpraktikerin

Yoga • Ayurveda-Naturheilkunde
Psychologische Beratung
Tel: 0176 446 99 813
www.Heilpraxis-Harder-Fricke.de

Hier ist noch Platz für Ihre Werbung !

Kontakt:
Hartmut Friedrich, Tel. 05153/7317

HANDICAP?

GUTE ORTE ZUM LEBEN GANZ NAH!

KONTAKT:
HENNING BRANDES
05121 6044840
diakoniehimmelsthuer.de

HIMMELSHUR
Diakonie
OSTERWALD

Kraft-Quellen

Christa Burghardt

Massage • Energie- u. Faszienbehandlung
Tel: 0178 39 30 233
www.Kraft-Quellen.org

Sprechzeiten: Mo. 9 - 11 Uhr | Di. - Fr. 16 - 18 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Pottkühlenweg 1 • 31020 SalzHemmendorf-Osterwald

Geschäftsanzeigen:
Telefon 0 51 53 / 73 17

Wir danken allen Sponsoren und Inserenten, die die Herausgabe von Osterwald aktuell ermöglichen.